

Korrespondenz aus Deutschland.
 Post 107 bei Spremberg, den 7. Juni 1911.
Worthy Volksblatt!
 Dieses Jahr ist es hier recht trocken und heiß, anderwärts hat es schwer geregnet, nur bei uns nicht. Auch hier, in Deutschland giebt es Gegner des Genusses berauscher Getränke: die „Guttempler“ und „Blaukreuzler“, welche das Land durchziehen und ihre fanatischen Lehren und was sie damit zu bezwecken suchen, verteidigen. Das zu beschreiben, erscheint mir zu langweilig, und ich lasse heute eine kurze Beschreibung unserer Turnfahrt nach dem Riesengebirge folgen:
 Am Himmelfahrtstage veranstaltete der hiesige Turn-Verein 1882 eine Turnfahrt nach dem Riesengebirge. Mit dem Zuge 2:19 morgens verließen wir unser heimliches Städtchen und langten um 6:47 über Görlitz in Hirschberg an. Hier bestiegen wir die Sekundärbahn, welche uns durch das landschaftlich schöne Bifertal nach dem Endziel unserer Bahnfahrt Armsdorf führte. Nachdem wir uns zu der bevorstehenden Fustour gefärtt hatten, begannen wir um 7:20 unsere Wanderung. Den älteren Herren die Spitze überlassend, ging es unter Gesängen von fröhlichen Turnersiedern zunächst nach der 820 Meter über dem Meerespiegel gelegenen Brotbaude. Eine reizende Landschaft bot sich unserem Auge; von Waldegrün umrahmt die Kirche Wang und dahinter die mächtig aufragende Schneekappe. Doch lange zu rasten ist nicht des Turners Art, weiter ging es nach der Kirche Wang. Obwohl bereits alle Vorbereitungen für den um 9 Uhr beginnenden Gottesdienst getroffen waren, wurde uns in liebenswürdiger Weise die Befichtigung der durch ihre eigene Bezugsanheit und kostbaren Holzschneidereien berühmten Kirche gestattet. Von der Mauer des die Kirche umgebenden Kirchhofes der Gemeinde Bräunenberg bot sich uns eine herrliche Aussicht nach dem Hochwald, Erdmannsdorf, dem Riesenkamm mit der Schneekappe. Wir wanderten in süd-westlicher Richtung über die Schlingelbaude zur Prinz Heinrich Baude. Auf diesem Wege schlugen einige verirrte Geschosse der von einer Schillerabteilung arrangierten Schneeball-

Correspondence from Germany

Post 107 at Spremberg, 7 June 1911

Worthy Volksblatt!

It is very hot and dry this year in our area; it has been raining heavily in other parts but not here.

Here, in Germany, there are also adversaries to the consumption of intoxicating beverages; the "Guttempler" and the "Blaukreuzler" who travel throughout the land in defense of their fanatic preaching and intended solutions. To dwell on this is boring to me so I will describe the trip to the *Riesengebirge* (Giant Mountains) by our gymnastics club, instead.

On Ascension Day our club, established in 1882, made a fitness excursion to the *Riesengebirge*. We departed from our small town by train at 2:19 in the morning and reached Hirschberg at 5:47 by way of Goerlitz. Here we boarded a secondary train which brought us to the final destination of our journey, the station at Armsdorf, by way of the beautiful landscapes of the Ziller Valley. After we had fortified ourselves for the coming excursion on foot we began our walking tour at around 7:20. With the older men in the lead we ascended, while singing happy gymnast's songs, to the 820 meter level and the mountain hut called *Brotbaude*. A charming landscape was offered up for eyes to view; from the Wang Church, surrounded by forest green, to the mighty snow-capped mountains rising beyond. But, it is not the gymnast's way to rest for very long so we moved on out toward the Wang Church. Even though all preparations for the 9 o'clock services were in progress, we were kindly allowed to view this church, famous for its past history and exquisite wood carvings. A wonderful vista presented itself from the walls of the church cemetery of the community of Brueckenberg toward Hochwald, Erdmannsdorf and the *Riesenkamm* and its snow-capped peak.

We wandered on in a south-west direction past the *Schlingel* mountain hut to the Prince Heinrich Lodge. In this vicinity our column was pelted by a few misguided missiles from a snowball fight arranged by some student branch. At the Prince Heinrich Lodge, one stands at the edge of a steep and very deep canyon at the bottom of which you can see the white reflection of the *Grosse Teich* (Large Pool), to the left the *Dreisteine* (Three Stones) and the *Mittagsstein* (Noon Stone). We moved further along the spine toward the final objective of our fitness journey, past the mountain inn *Riesenbaude* toward the snowcaps whose peak we reached, after an interesting hike, at 12:15.

„Ach du klarblauer Himmel und wie schön bist du heut!“ * “Oh you clear blue sky, how beautiful you are today” we would now sing. Brilliant sunshine, which accompanied us since the onset of our hike, allowed us to enjoy the allure of *Ruebezahl's* domain in all of its splendor. In close proximity were the *Riesen-* and *Aupa-* depressions, the *Melzer* basin, the Hirschberg Valley, etc., a beautiful

schlacht in unsere Reihen. Vor der
 Prinz Desirich Baude steht man
 am steilen Abhang einer tiefen
 Schlucht und sieht im Grunde den
 weiten Spiegel des Großen Teiches,
 links die Dreifelsine und den
 tagstein. Weiter ging es, den
 Raum entlang zum eigentlichen
 Ziel unserer Tarnfahrt, über die
 Riesenbaude nach der Schmelkappe,
 deren Spitze wie noch interessanter
 Wanderung um 12:15 erreichten.
 Ach du klarblauer Himmel und
 wie schön bist du heut', so könnten
 wir sagen. Heller Sonnenschein,
 der uns von Anfang unserer Fuß-
 wanderung begleitete, ließ uns die
 Reize von Mübezahl's Reich in ihrer
 vollen Größe genießen. In nächster
 Umgebung den Riesen- und Kupa-
 grund, den Melzergrund, das
 Dirschberger Tal usw., ein herr-
 liches Panorama. Nachdem wir die
 beiden Gasthäuser, das deutsche und
 das österreichische besucht hatten,
 traten wir um 2 Uhr den Abstieg
 an. In der Riesenbaude, am Fuße
 der Kappe gelegen, wurde das Mit-
 tageessen eingenommen, dann ging
 es in dreistündigem Marsche über
 die Hampelbaude, Schnurrbart-
 baude nach Krummhübel, eine von
 der Natur reizend ausgestattete
 Strecke. In dem Bewußtsein, unter
 fröhlichen Turnern in herrlicher Na-
 tur einen jedem Teilnehmer unber-
 geßlichen Tag verleben zu haben,
 fuhren wir mit dem Borzug um
 6:05 den heimatischen Gefilden zu
 und trafen nachts 12:59 wieder in
 Spremberg ein. Gut Heil!
 Mit herzlichem Gruß vom alten
 Vaterlande an alle Volkablattler,
 Euer Eisenbahner.

panorama. After visiting the two inns, the
 German and the Austrian, we began our
 descent at 2 o'clock. We took in a midday
 meal at the *Riesenbaude*, below the edge of the
 snow cap, and then proceeded on a -hour hike
 by way of the mountain inns of *Hampelbaude*,
Schnurrbartbaude toward *Krummhuebel*, a
 stretch endowed delightfully by nature. With
 the awareness within every participant of
 having experienced an unforgettable day with
 joyful gymnasts in splendid nature we boarded
 the train to our native domain at 6:05 and
 arrived back in Spremberg during the night at
 12:59. *Gut Heil!*

With heartfelt greetings from the old
 fatherland to all the readers of the *Volksblatt*,
 Your Railroader

Translated by John Buerfeind

*Ach du klarblauer Himmel
 by Robert Reinick

1. Ach du klarblauer Himmel,
 Und wie schön bist du heut!
 Möcht' ans Herz gleich dich drücken
 Vor Jubel und Freud'
 Aber's geht doch nicht an,
 Denn du bist mir zu weit,
 | Und mit all' meiner Freud',
 Was fang' ich doch an? :|

2. Ach, du lichtgrüne Welt
 Und wie strahlst du vor Lust!
 Und ich möcht' mich gleich werfen
 Dir voll Lieb' an der Brust.
 Aber's geht doch nicht an
 Und das ist ja mein Leid,
 | Und mit all' meiner Freud',
 Was fang' ich doch an? :|

3. Und da sah ich mein Lieb'
 Unterm Lindenbaum steh'n,
 War so klar wie der Himmel,
 Wie die Erde so schön.
 Und wir küßten uns Beid'
 Und wir sangen vor Lust,
 | Und da hab' ich gewußt:
 Wohin mit der Freud'. :|

Provided by Wendish Research Exchange,
www.wendishresearch.org